Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 47

Illustration: [s.n.]

Autor: Richard, Jean-Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



S git Fraue, wo maine, s syg alles Frauesach. Dasch nämlig gar nit wohr. Au Männer kenne Knepf anaihe, und wenns numme mit eme Bostitch isch, au Männer kenne Gschirr wäsche und s Farbig, und wenns in der glyche Maschinen isch. Wie d Maschine Sach - und s Farbig sowyso.

Wenn s Rrrrr in d Monetsnämbleem. «Wär nimmsch mit ans Dame-Wildässe?» het mi juscht vo unserem Kochkelle-Männerclub. Aifach aini, han y gsait, si lychte mit vyle farbige Lämpli

wills jo niemerts agoht, und will me jo - wenns niemerts gseht in der Wildzyt wildere darf

Mir hänn in unserem Club au no zwai anderi stolzi Here: der aint sait mit styffem Hals, är syg allewyl no im en Alter, wo d Fraue sich nohn ihm däten umdraihe, und der ander isch duruus der Mainig, sy Frau syg halt allewyl no s bescht Stigg. Är het nummen ais, wo mir nit hänn: alli Sytte in sym Familiebiechli sinn perforiert und dorum kan er jeederzyt ohni Schwirigkaiten en anderi Frau näh. Är muess numme d Sytten uuserysse.



Zimftig han y hitt demorge Zmorge gässe. Und wie! S isch jon en alte, ass es in jeedere Stadt - nit numme z Basel - die schregglig praggtische, vollauto-matische Reschtorant git. Dert kasch alles uuseloh: E Wienerli dernoh uusgseht, dasch en anderi mit Zwätschgekompott, e Paté mit Epfelmuess, e Kaffi ohni Crème, e Kaffi mit Crème, e me kunnt, haissts fir alli wider, Kaffi mit Milch ohni Zugger, e ass me s Halali muess bloose. Kaffi mit Zugger ohni Crème Und scho kumm y uff my Pro- und Milch und Zugger ohni

Aber s liebschten isch mir vorhär am Delefon ain gfroggt aigetlig s Uuseloh. Do stehn die schlimme Maschine, si surre und



wie Computer. Jeedes bedyttet verhäxte Maschine gehn. Y ha die eppis, äntwäder Start, Lauf oder Ende. Y ha au scho Bächer gha, wo verkehrt uusekoh sinn. Aber simmer doch ehrlig, was kunnt mänggmool im Lääbe nit alles verkehrt uuse?

Jetz waiss y langsam, wie die rahm.

sibesyttigi Bedribsaawysig glääse und usswändig glehrt. Und do isch my Menü vo hitt demorge: Pfäfferplätzli mit ere Portion Himbeerikomfi und e Salbeyteeli mit Zugger und Doppel-Armin Faes

